

Amtsblatt

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Peter Rainer • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 93 17 - 11 • Fax 93 17 - 60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss

Gemeinde
Hohentengen
Heimat in d'r Göge

Freitag, 01. Dezember 2023 • 47. Jahrgang • Nummer 48

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (10.00 bis 16.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst **Tel. 116 117** Zahnärztlicher Notfalldienst **Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 02.12.2023

Hohenzollern Apotheke, Krauchenwies, Tel. 07573 960 60

Sonntag, 03.12.2023

Goetz'sche Apotheke, Ostrach, Tel. 07585 615

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat **samstags** von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf **24 Std. Rufbereitschaft: Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen **Tel. 07572-7137-431**
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@lrasig.de

Sozialpunkt Göge

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
christliche-sozialstiftung@t-online.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau

Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**
Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr)

Tel. 0170-2208012
Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Störsdienst, Tel. 0800 082 45 05
Störsdienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Bürgermeister informiert

Ende meiner Amtszeit als Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine zweite Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Hohentengen endet genau in einem Jahr. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde ich immer wieder darauf angesprochen, ob ich 2024 erneut zur Wahl antreten werde. Ich antwortete darauf immer etwas ausweichend, weil ich tatsächlich noch keine Entscheidung getroffen hatte. Doch jetzt habe ich mich entschieden: Ich werde mein Amt zum 30.11.2024 abgeben und es ist mir wichtig, diese Entscheidung nun auch öffentlich bekannt zu machen, damit frühzeitig Klarheit besteht.

Meine innere Abwägung zu dieser Frage war außerordentlich schwierig und ich habe lange mit mir gerungen! Einerseits macht mir meine Aufgabe viel Freude und ich bin dankbar für die positiven Rahmenbedingungen in der Göge. Ich habe ein tolles Mitarbeiter-Team mit motivierten Kolleginnen und Kollegen, die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat ist stets von einem konstruktiven Miteinander geprägt und die Stimmung innerhalb der Gemeinde, den Ortschaften und Vereinen kann man – so nehme ich es zumindest wahr – als sehr gut bezeichnen.

Und dennoch gibt es für mich verschiedene persönliche Gründe, die gegen eine dritte Amtszeit sprechen. So habe ich seit einiger Zeit gesundheitliche Probleme – zum Glück nichts Ernstes, aber doch gewisse „Warnzeichen“.

Es war immer mein Anspruch, die Aufgabe als Bürgermeister stets zu 100% zu erfüllen. Das Amt verlangt absolut vollen Einsatz, es ist wie ein „Schwimmen gegen den Strom“, wenn man nachlässt, geht es rückwärts. Und auch als Vorgesetzter ist man nur dann ein Vorbild, wenn man mit uneingeschränktem Engagement vorangeht. Erfahrung und Routine können einiges ausgleichen, aber allein damit sind die immer komplexer werdenden Herausforderungen einer Kommune nicht zu meistern. Deshalb bin ich nicht davon überzeugt, diesem Anspruch auch in einer weiteren Amtsperiode voll gerecht zu werden.

Es gibt auch noch weitere persönliche Gründe, die in meine Überlegungen eingeflossen sind, aber ich bitte um Verständnis dafür, dass ich öffentlich nicht auf Details eingehen möchte.

Meine Entscheidung habe ich in dieser Woche allen Kolleginnen und Kollegen sowie dem Gemeinderat persönlich mitgeteilt. Dabei war es mir wichtig, noch keine „Abschiedsrede“ zu halten. Denn das letzte Jahr meiner Amtszeit steht ja noch an und ich verspreche Ihnen, dass ich in dieser Zeit die laufenden Aufgaben und anstehenden Projekte mit vollem Einsatz angehen und fortführen werde!

Ihr
Peter Rainer, Bürgermeister

Der Bürgermeister informiert

Einvernehmliche Vereinbarung aller Erstklässler-Eltern der Göge-Schule: Ihre Kinder bekommen während der Grundschulzeit kein internetfähiges Smartphone

Im Rahmen einer Veranstaltung erhielten die Eltern der Vorschüler allgemeine Informationen zur Anmeldung, zum Schuleintritt und späteren Alltag an der Schule. In einem abschließenden Punkt wurden die Anwesenden für die Gefahren einer unkontrollierten Nutzung von Smartphones erläutert. Wissenschaftliche Studien belegen, dass intensive Handynutzung kleinen Kindern nachhaltig schadet: Je höher der Medienkonsum, desto schlechter die Leistungen. Doch nicht nur das – es gibt auch noch andere Gefahren: Über die „sozialen Netzwerke“ sind heutzutage schon kleine Kinder mit verstörenden Inhalten, Fotos und Videosequenzen konfrontiert: Pornografie oder extreme Gewaltdarstellung. Auch dem Cyber-Mobbing sind manchmal schon Grundschüler ausgesetzt. Ein „Einspieler“ eines BR-Fernsehinterviews mit der Schulleiterin und Buchautorin Silke Müller („Wir verlieren unsere Kinder“) öffnete vielen Müttern und Vätern die Augen für die drastische Bedrohung.

In der anschließenden Diskussion konnten sich die meisten der Anwesenden auf eine einvernehmliche Regelung einigen: In einer freiwilligen Erklärung werden sie sich dazu verpflichten, dass ihr Nachwuchs während der Zeit an der Grundschule kein internetfähiges Smartphone zur freien Verfügung bekommen wird. Das soll auch den „Gruppenzwang“ vermeiden, denn Väter und Mütter sehen sich oft gezwungen, dem Wunsch eines Smartphones nachzukommen, weil „alle schon eins haben“. Konkret soll diese Erklärung mit der Schulanmeldung auch schriftlich festgehalten werden.

Ich danke den Eltern, die sich für diese Entscheidung ausgesprochen haben. Schulleitung und Eltern hoffen gemeinsam mit mir, dass dies – wie man so sagt, „Schule machen wird“ und auch die Eltern der anderen Klassenstufen sich auf eine solche Verpflichtung einlassen werden. Und wer weiß... vielleicht schließen sich ja auch Schulen in der Nachbarschaft an ...? Dies wäre sehr zu wünschen!

Es geht – und das ist wichtig – nicht darum, die digitalen Medien grundsätzlich „zu verteufeln“, denn diese werden das weitere Schul- und Berufsleben zweifellos prägen. Deshalb werden die Kinder auch an unserer Grundschule sehr behutsam und entsprechend ihrer Entwicklung an deren Nutzung herangeführt. Aber gerade im Internet gibt es viele Inhalte, die Kindern zweifellos schaden. Unsere Kleinsten sollten wir diesen Gefahren und Fallstricken nicht schutzlos ausliefern.

Peter Rainer
Bürgermeister

Wasserzähler vor Frosteinwirkung schützen!

Wir weisen darauf hin, dass Wasserzähler vor Frosteinwirkung zu schützen sind. Den Wasserabnehmern wird daher dringend empfohlen, frostgefährdete Wasserzähler durch geeignete Maßnahmen so abzudecken oder einzubinden, dass ein Einfrieren unmöglich ist. Für Schäden an Wasserzählern oder für frostbedingte Wasserverluste muss der Wasserabnehmer aufkommen. Die Wasserabnehmer werden auch daran erinnert, Gartenleitungen abzustellen und zu entleeren, um Rohrbrüche durch Einfrieren der Leitungen zu verhindern. Empfehlenswert ist auch die regelmäßige Überprüfung der Wasseruhr, weil die Kosten des Wasserverbrauchs aus z.B.: Rohrbrüchen, sowie undichten Sicherheitsventilen an Heizungen und undichten WC-Spülungen auch vom Wasserabnehmer zu tragen sind.

Absetzung von Abwasser bei Landwirten entspr. § 40 Abs. 4 Abwassersatzung

Den Antrag auf Absetzung von Abwasser in landwirtschaftlichen Betrieben ohne Stallzähler können bei der Gemeindeverwaltung, Frau

Stulp, Zimmer 304 abgeholt bzw. unter der Telefonnr. 7602-304 angefordert werden.

Die Absetzungsanträge sind bis **spätestens 29.12.2023** bei der Gemeindeverwaltung zu stellen bzw. abzugeben. Hierzu ist der entsprechende Nachweis über die Tierbestände (Tierseuchenbeitragsbescheid 2023) vorzulegen. Bei nicht rechtzeitig abgegebenen Anträgen kann auch keine Absetzung berücksichtigt werden!

Öffnung Lehrschwimmbad Hohentengen

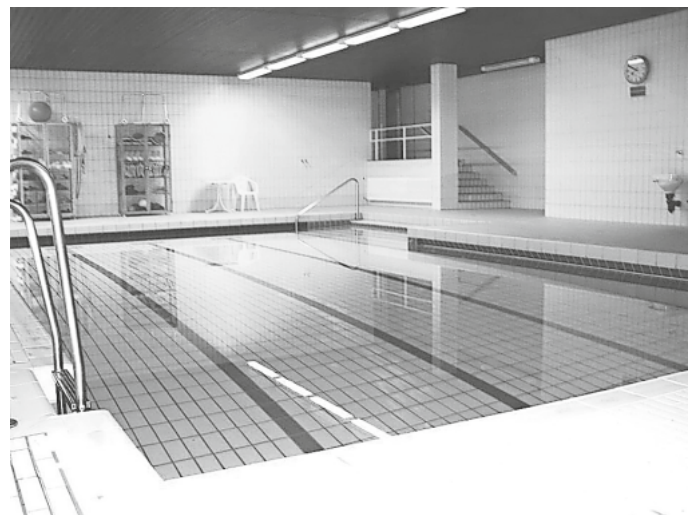
Die Reparaturarbeiten sind vorbei.

Unser Lehrschwimmbaden bei der Göge-Schule hat ab dem **04.12.2023** wieder **jeden Dienstag** für Sie geöffnet.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 02.08.2023 wurden die Gebühren für das Lehrschwimmbad ab dem 01.09.2023 erhöht.

Der Eintrittspreis beträgt je Badebesuch für

	Öffnungszeiten	Preise
Kinder bis einschließlich 5 Jahre	17.00 – 19.00 Uhr	1,50 €
Kinder ab 6 Jahren bis einschließlich 17 Jahre	17.00 – 19.00 Uhr	2,00 €
Erwachsene	19.00 – 21.00 Uhr	2,50 €



CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Termine

Freitag, 01.12.

12.00 Uhr Gemeinsames **Mittagessen** im Gasthaus Sonne
14.00 Uhr **Erzählcafé** im Gasthaus Sonne

Mittwoch, 06.12.

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem **Kaffee-Treff** im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage

Freitag, 08.12.

12.00 Uhr Gemeinsames **Mittagessen** im Gasthaus Sonne

Eine **Anmeldung** im SozialPunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.

Zu allen Terminen sind neue Gesichter immer herzlich willkommen.

Zitat:

„Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist zu versuchen, einem anderen eine Freude zu machen.“

Mark Twain, 1835 – 1910
Amerikanischer Schriftsteller

SozialPunkt

Bürozeiten:

Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

SozialPunkt Göge

Hauptstr. 888367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10

E-Mail: buero@sozialpunkt-goege.de



GÖGE SCHULE HOHENTENGEN

Am Mittwoch gab es eine aufregende Veranstaltung der Volksbank an der Göge Schule – die Vorstellung eines besonderen Wettbewerbs für Kinder!

Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung eines Volksbankmitarbeiters. Er stellte den Erstklässlern den Ideenwettbewerb für kreative Köpfe vor.

Bei diesem Wettbewerb geht es darum, dass die SchülerInnen sich für ein Alltagsproblem eine Lösung entwickeln. Diese sollte alterssprechend beschrieben oder dokumentiert werden.

Um den Klassen zuerst einmal zu zeigen, um was es bei dem Wettbewerb geht, wurden zu Beginn vier große Erfindungen aus der näheren Umgebung gezeigt. Neben Rechenmaschinen und Auto wurde so auch mit erstaunen festgestellt, dass der täglich im Einsatz befindliche UHU ebenfalls aus der direkten Nachbarschaft stammt.

Der lebendige Vortrag hat bei einigen Kindern schon die ersten Ideen angeregt und wir sind gespannt, wie viele schlussendlich sich für den Wettbewerb anmelden.



NICHTAMTLICH

Ärgernis der Woche:

Zum wiederholtem Mal wurden an der physiotherapeutischen Praxis im Kirchwegeschle die in den Beeten gepflanzten Eiben vor der Praxis beschädigt. So auch in der Nacht vom 23. auf 24. November zwischen 18.30 und 7.30 Uhr. Diese Sachbeschädigung wurde zur Anzeige gebracht. Wer hierzu Hinweise geben kann, wende sich bitte direkt an die Polizeidienststelle in Bad Saulgau, Tel. 07581/482-0



Wir gratulieren unseren Jubilaren

im Dezember 2023

am 07.12.2023

Anton Karl Szabo, Hohentengen, zum 80. Geburtstag

am 22.12.2023

Rosemarie Ströbel, Hohentengen, zum 75. Geburtstag

am 23.12.2023

Aurelia Urszula Cwiklo, Enzkofen, zum 90. Geburtstag



Auf Grund des Bundesmeldegesetzes dürfen nur noch Geburtstage ab 70 und danach jeder fünfte weitere veröffentlicht werden. Unsere Gratulation gilt somit an dieser Stelle auch den Jubilarinnen und Jubilaren, die ihren Geburtstag zwischen diesen 5er-Schritten feiern können. Den Personen, die im Amtsblatt nicht genannt werden möchten, sei hiermit ebenfalls unser herzlichster Glückwunsch übermittelt.



Landratsamt
Sigmaringen

LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Landratsamt Sigmaringen schließt vom 23. Dezember bis zum 1. Januar

Das **Landratsamt Sigmaringen** und seine Dienststellen bleiben von Samstag, 23. Dezember 2023, bis einschließlich Montag, 1. Januar 2024, geschlossen und sind auch telefonisch nicht erreichbar. Einzelne Bereiche haben Rufbereitschaft. Zudem wird sichergestellt, dass zwangsläufige Tätigkeiten wie zum Beispiel der Winterdienst weiterlaufen.

Von der Schließung nur teilweise betroffen ist die Kfz-Zulassungsstelle im Bürgerbüro der Stadt Pfullendorf. Diese ist am Mittwoch, 27. Dezember, und am Freitag, 29. Dezember, von 8.00 bis 16.00 Uhr, sowie am Donnerstag, 28. Dezember, von 8.00 bis 18.00 Uhr regulär geöffnet. Erforderlich ist eine vorherige Terminvereinbarung über die Internetseite www.landkreis-sigmaringen.de. Am Samstag, 23.

Dezember, und Samstag, 30. Dezember, bleibt auch die Außenstelle geschlossen.

Die **Entsorgungsanlage Ringgenbach** mit Abfallumladestation, Recyclingstation und Grünkompostanlage ist von Mittwoch, 27. Dezember, bis einschließlich Montag, 1. Januar, für Bürgerinnen und Bürger geschlossen. Die Öffnungszeiten der Recyclinghöfe über die Feiertage und den Jahreswechsel können bei den Gemeindeverwaltungen erfragt beziehungsweise den jeweiligen Mitteilungsblättern entnommen werden.

Das **Jobcenter** bleibt von Freitag, 29. Dezember, bis einschließlich Dienstag, 2. Januar, geschlossen, ist über die Telefonnummer 07571/7395-100 des Servicecenters jedoch an allen Tagen erreichbar. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.jobcenter-sigmaringen.de.

Die **Hebammensprechstunden** bleiben von den Schließtagen unberührt und finden von Mittwoch, 27., bis Freitag, 29. Dezember, wie gewohnt statt. Informationen zu den Beratungszeiten und Kontaktdaten sind erhältlich über die Internetseite www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde.

Mit der Schließung des Landratsamts an den letzten drei Werktagen dieses Jahres lässt sich das Heiz- und Energiesystem für insgesamt zehn Tage am Stück herunterfahren. Bereits Anfang 2023 hatten die Schließtage zwischen dem 2. und dem 5. Januar erheblich zum Senken der Heiz- und Energielast beigetragen.

Mehr als 300 Mitwirkende tragen zu einer gelungenen Großübung bei

Wegen eines drohenden Unwetters hat Kreisbrandmeister Michael Reitter am Samstag den Führungsstab und die Führungsstabgruppen im Landratsamt Sigmaringen einberufen – glücklicherweise aber nicht anlässlich eines Ernstfalls, sondern für eine groß angelegte Übung des neu organisierten Krisenstabs im Landkreis. Daran beteiligt waren mehr als 300 Einsatzkräfte der Feuerwehren, Übungsdarsteller, Notfallseelsorgende und Vertreter/innen der Hilfsorganisationen aus dem gesamten Kreisgebiet sowie aus umliegenden Landkreisen. Übungslage war ein drohendes Unwetter für das gesamte Kreisgebiet mit Gewitter, Starkregen und Sturm. Unwettervorhersagen in der höchsten Warnstufe hatten den Kreisbrandmeister vom Dienst veranlasst, den kompletten Führungsstab einzuberufen. Nach einer kurzen Einweisung galt es erste Unwettereinsätze im nördlichen Kreisgebiet zu koordinieren. Wegen des Sturmschadens an einer Schule in Stetten am kalten Markt und einer Überflutung in Veringenstadt durch mehrere Sturzbäche wurden etliche Einsatzkräfte zur Hilfeleistung alarmiert.

Real waren nur die Einsatzleitungen beschäftigt, die die einzelnen Szenarien und Maßnahmen an überdimensionierten Plänen mit Modellfahrzeugen am Planübungstisch abarbeiteten. Währenddessen kamen immer weitere Einsatzstellen hinzu: Keller liefen voll, Bäume stürzten um, Dächer wurden abgedeckt, Straßen blockiert und überflutet. Ein Großbrand bei Mengen und ein Schulbusunfall mit einer Vielzahl verletzter Kinder im Bereich Ostrach/Bad Saulgau mussten ebenfalls bearbeitet werden. Die Einsatzkräfte im Führungsstab und in den Einsatzleitungen hatten also alle Hände voll zu tun.

Es wurden Lagekarten gezeichnet, Kräfteübersichten erstellt und alle erforderlichen Einsatzmittel und Einsatzkräfte bereitgestellt. Bei einer ergänzenden Realübung an der Ludwig-Erhard-Schule in Sigmaringen war neben der Feuerwehr und der Notfallseelsorge auch eine Katastrophenschutzeinheit des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und der Malteser im Einsatz: Eine Verpuffung hatte einen Brand in der Schule ausgelöst und viele Verletzte zur Folge.

Während Kreisbrandmeister Michael Reitter mit seinem Team die Übung führte und begleitete, wurde der Einsatz von seinen Stellvertretern geleitet. Eine kleine Gruppe geladener Gäste aus Politik und Feuerwehrwesen verfolgte die Übung vor Ort. So verschafften sich Landrätin Stefanie Bürkle, Dezernent Adrian Schiefer sowie Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen und weitere Gäste selbst einen Eindruck der Führungsorganisation bei Großschadenslagen im Landkreis.

Der Kreisbrandmeister und sein Team waren am Ende sichtlich zufrieden. „Wenn es auch noch der einen oder anderen Weiterentwicklung, technischen Ausstattung und Abstimmung bedarf, haben wir gezeigt, dass wir Großschadenslagen effektiv und zielführend

bewältigen können“, sagte Michael Reitter. „Das hohe Engagement und der Einsatz jedes Einzelnen sowie die gemeinsame Vorbereitung haben uns schon jetzt entscheidend vorangebracht.“

Landrätin Stefanie Bürkle war ebenfalls voll des Lobes. „Nur mit einem effektiven Zusammenspiel aller Hilfskräfte und einer zentralen, einheitlichen Führung können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern bei Großschadenslagen gezielt helfen“, sagte sie. „Ich bin dankbar, im Schadensfall professionelle Fachkräfte in der Gefahrenabwehr an meiner Seite zu haben.“

Grundsteinlegung für das größte Bauprojekt in der Landkreisgeschichte

Gut ein Jahr nach dem Spatenstich haben Projektpartner und Gäste mit der Grundsteinlegung am Freitag den nächsten Meilenstein beim Neubau der Bertha-Benz-Schule in Sigmaringen gefeiert. Landrätin Stefanie Bürkle erinnerte bei ihrer Begrüßung der Vertreter aus Politik, Verwaltung und Schule daran, dass schon in der Bibel ein „Eckstein“ erwähnt wird: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.“ (Psalm 118, Vers 22) Bei öffentlichen Gebäuden sei es guter Brauch und Sitte, einen symbolischen Grundstein zu legen, auf dem im übertragenen Sinne das neue Bauwerk errichtet wird, sagte sie.

Parallel zum Bau des Schulgebäudes wird 2024 mit der Errichtung des Parkhauses begonnen, das nach der Fertigstellung Platz für rund 280 Autos bieten wird. Ergänzend dazu lässt die Stadt Sigmaringen ab Mitte 2024 in unmittelbarer Nachbarschaft eine neue Bushaltestelle anlegen. Statt den bislang genutzten fünf Schulgebäuden der Bertha-Benz-Schule mit ihrem gewerblichen, ernährungs- und sozialwissenschaftlichen Bildungsangebot, entsteht mit dem Neubau auf insgesamt rund 40.000 Quadratmetern Grundstücksfläche ein hochwertiges Schulgebäude mit rund 20.300 Quadratmetern Bruttogeschossfläche.

Bus und Bahn bringen Besucher zuverlässig zu Weihnachtsmarkt und Co.

In der Vorweihnachtszeit finden im Landkreis Sigmaringen zahlreiche Weihnachtsmärkte und weitere Veranstaltungen statt. Angesichts der vielen zu erwartenden Besucherinnen und Besucher werden die vorhandenen Parkplätze bei den jeweiligen Programmen vermutlich schnell ausgelastet sein. Deshalb empfiehlt der Fachbereich Kommunales und Nahverkehr des Landratsamts Sigmaringen, das gut ausgebaute ÖPNV-Netz im Landkreis zu nutzen. Neben den Gründen der Verkehrssicherheit werden damit die Umwelt und der Geldbeutel geschont. Besonders durch das Deutschlandticket, das durch das Jobticket weitere Verbreitung erfährt, und durch das Jugendticket BW ist der öffentliche Personennahverkehr für die Nutzerinnen und Nutzer finanziell von Vorteil.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Hauptstraße 1,

Tel. 07572 9761

88367 Hohentengen,

Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez,

Tel. 07572 9761

Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1,

Tel. 07572 7679635

88367 Hohentengen,

Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996,

stmichael.hohentengen@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag

8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag

8.00 Uhr – 10.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gottesdienstplan 01.12. - 10.12.2023
Freitag, 01.12.

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülergottesdienst
 10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – ev. Gottesdienst

Samstag, 02.12. – Hl. Luzius v. Chur

18.30 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Sonntagvorabendmesse an-
 schl.
 Einweihung vom Gemeindehaus
 17.30 Uhr Hundersingen, St. Martin – Beichtgelegenheit anssl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 03.12. – 1. Adventssonntag Lesejahr B

08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter/Paul
 10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael (Mi)
 (+ gest. Sammeljahrstag Katharinenkaplanei
 + Franz-Xaver Miller, + Bruno Haas
 + Barbara Ballarin u. verst. Angehörige
 + Geschwister Hassler)
 10.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Patrozinium

In den Messfeiern werden die Adventskränze gesegnet

11.15 Uhr Hundersingen, St. Martin – Tauffeier
 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Günzkofen, St. Agatha – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus – feierl. Vesper

Montag, 04.12. – Hl. Barbara, Sel. Adolph Kolping

18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Dienstag, 05.12. – Hl. Anno

08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schülergottesdienst
 18.30 Uhr Beuren, St. Blasius
 18.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 06.12. – Hl. Nikolaus

06.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Rorate mit anssl. Frühstück
 09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
 (+ Alois Binder
 + Walter Fischer)
 16.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
 17.30 Uhr Ölkofen, St. Oswald – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Völkofen, Maria Empfängnis – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet
 18.30 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle – Patrozinium

Donnerstag, 07.12. – Hl. Ambrosius

06.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Rorate mit anssl. Früh-
 stück
 17.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter / Paul – euch. Anbetung anssl.
 18.30 Uhr Messfeier
 18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet anssl.
 18.30 Uhr Messfeier
 (+ Erwin Irmeler
 + Anton u. Theresia Irmeler
 + Maria u. Wilhelm Zeller
 + Edith Krall
 + Theresia u. Karl Leberer)

Freitag, 08.12. – Hochfest Mariä Erwählung

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülergottesdienst
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – Wortgottesdienst
 17.30 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – euch. Anbetung anssl.
 18.30 Uhr Messfeier

Samstag, 09.12. – Hl. Juan Diego

06.00 Uhr Hundersingen, St. Martin – Rorate mit anssl. Früh-
 stück
 17.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter / Paul – Beichtgelegenheit an-
 schl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 10.12. – 2. Adventssonntag ULF v. Loretto

08.30 Uhr Hohentengen, St. Michael (Za)
 08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
 10.00 Uhr Völkofen, Maria Empfängnis – Kapellenfest
 (+ Wohltäter der Kapelle
 + Irmgard u. Karl Knoll
 + Petra Zehm
 + Otto u. Helmut Knoll)
 10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – zeitgleich Kinderkirche
 10.00 Uhr Hundersingen, St. Martin – Wortgottesfeier

13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Völkofen, Maria Empfängnis – Marienvesper
 18.00 Uhr Günzkofen, St. Agatha – Rosenkranzgebet

Ministranten
Sonntag, 03.12.

10.00 h

A: Brendle A. Stumpp P.
 L: Drascovic L. Heinzler L.
 K: Zimmermann E. Zimmermann R.
 Z: Kästle L. Binder L.

Donnerstag, 07.12.

06.00 h Rorate

A: Rauh Ja. Rauh N.

Donnerstag, 07.12.

18.30 h Ursendorf

A: Stöckler A. Binder L.

Freitag, 08.12.

18.30 h Marienkapelle

A: Stumpp P. Amann J.

Sonntag, 10.12.

08.30 h

A: Bleicher I. Bleicher J.
 L: Bleicher S. Bleicher F.
 K: Dreher N. Fischer E.
 Z: Schlegel L. Schlegel K.

Sonntag, 10.12.

10.00 h Völkofen

A: Hafner V. Hafner A.
 K: Kretz J. Kretz M.
 Z: König L. Heinzler E.

Marienvesper

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet.

Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, den 26.10.2023 Joris Philipp Schlegel aufgenommen.

Beerdigungsdienst vom

05.12 – 08.12.2023 Pfarrer Sebastian Tel. 07572/9761

ADVENT MIT ALLEN SINNEN
Impulse für die Adventszeit

Mit allen Sinnen dürfen wir leben und die Welt wahrnehmen. Sie sind uns von Gott geschenkt. Mit unseren Sinnen können und dürfen wir uns Gott nähern und ihm in unserem Alltag begegnen.

Dazu möchten die Adventsimpulse mit den wöchentlichen Gedanken, Anregungen und Zusagen einladen!

1. ADVENT Fühlen


Mit den Händen tasten, formen, bauen und streicheln wir. Kinder müssen Dinge begreifen, um sie zu verstehen. Über die Haut nehmen wir Wärme und Kälte, Lust und Schmerz, körperliche Nähe und Distanz wahr.

Wir fühlen nicht nur durch direkten Hautkontakt, wir können auch die Nähe anderer Menschen spüren; wir können wahrnehmen, dass da jemand bei mir ist – seine Wärme und Energie.

Und wie ist das mit Gott? Wie fühlt sich Gott an?

Wir können Gott spüren, wenn wir in uns hineinhorchen, wenn wir uns von ihm berühren lassen –

beim Segen zum Beispiel.

„Gott fühlen“ das kann auch durchaus auf einer kognitiven Ebene gelingen. Da ist etwas, das mich anspricht – ein Gedanke, eine Idee, ein Text – der genau in meine Situation passt.

IMPULS

Nehmen Sie sich diese Woche ganz bewusst Zeit, um zu entdecken, wie und wo (durch was) spüre ich Gott! Das kann draußen in der Natur, in der Begegnung mit Menschen, mit der Kuscheldecke auf dem Sofa... sein!

Herausgeber: Diözese Rottenburg-Stuttgart, Bistum Speyer, Redaktion: Sylvia Neumeier, Tanja Rieger

Einladung zum Kapellenfest in Völkofen

am Sonntag, 10.12.2023

Maria unbefleckte Empfängnis

10.00 Uhr: **Patroziniumsmesse** in der Marienkapelle mit Herrn Pfarrer Jürgen Brummwinkel, anschließend Wurst und Wecken für Kinder



- 11.00 Uhr **Frühschoppen** im Vereinsheim des HNV
Kassenbericht und Ansprachen
Mittagessen im Vereinsheim
- 17.30 Uhr **Rosenkranz**
- 18.00 Uhr **Feierliche Marienvesper**
- 19.00 Uhr **Gemeindeabend** im Vereinsheim

Wir laden alle Bürger zur Mitfeier unseres Kapellenfestes recht herzlich ein.

Der Kapellenausschuss von Völkkofen, Martin Hafner, 1. Vorsitzender



Adventssingen

Das Adventssingen der Landjugend Hohentengen findet dieses Jahr am Sonntag, 10. Dezember statt. Wie jedes Jahr werden wir unsere Senioren der Göge besuchen und mit weihnachtlichen Liedern in die Adventszeit einstimmen.



*„Wer auf Gott schaut,
dessen Gesicht wird leuchten“*

Licht-Tänze und -Meditationen zum Advent
Montag, 11.12.2023 – Beginn 19.00 Uhr
Gemeindesaal St. Maria, Hohentengen
Gäste sind herzlich willkommen

EINLADUNG

zur öffentlichen Sitzung des Kirchengemeinderates
am Donnerstag, 07.12.2023 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
St. Maria

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Impuls
 2. Protokoll vom 21.09.2023
 3. Beauftragung des Steuerberatungsbüros SLT aus Ertingen
 4. Renovierung der Räume im Gemeindehaus UG nach Wasserscheiden
 5. Romwallfahrt der Ministranten 2024 – Zuschuss der Kirchengemeinde
 6. Information Pastoralteam – Pfarrvikar Februar – September
 7. Weihnachten – Aufbau Christbaum und Krippe
 8. Jahresabschluss mit der Seelsorgeeinheit am 31.12. 18.00 Uhr
 9. Sonstiges
 - a) Vorschau 2024 – Pastoralvisitation durch den Dekan am 02.05.
- NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Adventlicher Nachmittag für Trauernde im offenen Trauercafé Bad Saulgau

Am Montag, 11. Dezember 2023 sind Trauernde um 15.00 Uhr herzlich ins „Trauercafé“ im katholische Gemeindehaus Bad Saulgau (Schulstraße 16) eingeladen: Einfach da sein dürfen, sich mit anderen bei einer Tasse Kaffee/Tee und einem Stück Kuchen stärken und austauschen können, durch Impulse Unterstützung und Anregungen für den eigenen Trauerweg erfahren.... Es sind alle herzlich willkommen. Das offene Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig. Bei Fragen kann man sich an das Dekanat/Trauerbegleiter Björn Held wenden: Tel. 07351/8095-400.

köb **|||** **bv.**
Bücherei St. Michael Hohentengen

Liebe Bücherfreunde, holt euch eure Winterlektüre,
wir haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet:

sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Wir freuen uns auf euch.

VEREINSMITTEILUNGEN

9. Gögemer Adventszauber

am 09. Dezember 2023 ab 15.00 Uhr
beim Dorfgemeinschaftshaus in Hohentengen

Riesiges Angebot an Geschenken, Speisen und Getränken!
Der Nikolaus kommt! Große Verlosung!

Die Gögemer Hobbykünstler & Vereinsgemeinschaft freuen sich auf Ihr Kommen!

9. Gögemer Adventszauber

**am 9. Dezember 2023 ab 15.00 Uhr
beim DGH in Hohentengen**

Liebe Kinder!

Auch in diesem Jahr wird uns der Nikolaus mit Knecht Ruprecht beim Gögemer Adventszauber besuchen. Wer ihm einen Christbaumschmuck für die große Tanne mitbringt, den wird er dafür gerne belohnen. Ganz besonders freut er sich schon auf die Kinder, welche ihm ein Gedicht oder Lied vortragen. Auch dafür wird er euch gerne beschenken.

Wir freuen uns auf Euch:

ACV-MSC Göge, Bruggesser Gloria u. Joachim, DRK-Bereitschaft Hohentengen, Fanfarenzug Enzkofen, Fischer Carolin und Schmidt Silke, Fischer Marion, Göge-Schule, Förderverein Christliche Sozialstiftung, Förderverein MV Göge-Hohentengen, Freie Wählervereinigung Göge, FZS Göge-Hohentengen, Göge-Gilde, Gögemer Angelverein, KJC Junge Stimmen, Liederkrans Hohentengen, Lindner Gerhard, NV Hohentengen-Beizkofen, Nikolaus-Gilde, Nothelfer Elfi, Öhler Manuela, Partnerschaftsverein Hohentengen, Reservistenkameradschaft Hohentengen, Schleifer Mechthild, SV Hohentengen Fußball-Jugend, Tennis-Club Hohentengen

WIR BERATEN SIE GERNE!

☎ 07771 9317-11

✉ anzeigen@primo-stockach.de



PRIMO
Verlag | Druck | Service

Bläuerschule

MV Hohentengen

BLÄUERSCHULE DES MUSIK- VEREINS 1819 GÖGE- HOHENTENGEN E. V.



FREIE WÄHLERVEREINIGUNG GÖGE

Bürgerinfo zu den Freie Wählervereinigung Göge e.V.

Freie Wähler sind

... eine Wählergemeinschaft als Alternative zu den Parteien

Freie Wähler Wählergemeinschaften entstanden als Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern auf kommunaler Ebene mit dem Ziel, als Alternative zu den Parteien die Politik vor Ort sachbezogen mitzugestalten.

Als kommunale Wählergemeinschaft nehmen wir ausschließlich an der Gemeinde- und Kreistagswahlen teil.

Freie Wähler passen einfach zur Kommunalpolitik: wir suchen pragmatisch Antworten auf lokale Probleme und entsprechen dadurch dem Wunsch nach sachbezogener und nicht parteipolitisch polarisierender Politik.

Unabhängig

Wir finanzieren unseren Wahlkampf selbst - aus eigenen Mitteln und sind Parteipolitisch ungebunden. Wir lassen uns nicht von einem Parteiprogramm leiten, sondern können kritisch überprüfen, ob unsere Entscheidungen dem Wohl unserer Gemeinde und unserem Landkreis dienen.

Kritisch

Wir hinterfragen, prüfen und beurteilen, aber verurteilen nicht. Ihre Anliegen sind die Grundlagen unserer Beratungen und Entscheidungen. Dabei analysieren wir unsere Haltung kritisch und überprüfen, ob sie dem Wohl unserer Gemeinde und dem Landkreis dient.

Bürgernah

Wir repräsentieren einen Querschnitt der Bevölkerung unserer Gemeinde. Das zeichnet uns als Bürgerinitiative für Hohentengen aus. Wir sind vielfältig engagierte Persönlichkeiten und tragen Verantwortung in Unternehmen, Vereinen, Kindergärten, Schulen, Selbsthilfegruppen und Kirchengemeinden. Diese Erfahrungen möchten wir in unsere kommunale Arbeit einbringen.

Freie Wählervereinigung Göge e.V.



HEIMATVEREIN GÖGE GILDE E.V.

Advent und Weihnachten bei der Göge-Gilde

Für die Advents- und Weihnachtszeit und den Jahresanfang, hat die Göge-Gilde wieder ein vielseitiges Programm vorbereitet. An alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergeht eine herzliche Einladung.

Stadtführung im herrlichen Linzgau

Die Göge-Gilde lässt das Wanderjahr 2023 am **Freitag, 15. Dezember** in Pfullendorf ausklingen.

Frau Anneliese Pallmann wird uns in ihrer sehr kompetenten und sympathischen Art die über 800 Jahre alte Stadtgeschichte näherbringen und uns Einblicke in die tollsten Örtlichkeiten gewähren.

Treffpunkt ist um 16.45 auf dem Marktplatz am Narrenbrunnen der Stegstrecker.

Schon der erste Panoramablick durch die Altstadt mit ihren liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und den zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten zeugen von einem großen Vorleben und einem geschichtsträchtigen Juwel. Highlights dieser Führung werden der historische Rathaussaal, die barocke Stadtkirche St. Jakobus, das Alte



FREIZEIT-, HEIMAT-, NARRENVEREIN EICHEN E.V.

Erinnerung: Einladung zum adventlichen Ü-60 – Treff

Der FHN Eichen lädt alle Eichener und Vereinsmitglieder ab 60 Jahren zum Ü-60 – Treff am kommenden ersten Adventssonntag, 03.12.2023 ein.

Beginnen werden wir um 14.00 Uhr mit einer kleinen Andacht in unserer Kapelle und laden anschließend zu Kaffee und Kuchen sowie einem Vesper ins DGH Eichen ein.

Für eine bessere Planung bitten wir um Rückmeldung bei Gisela Arnold (Tel.: 07581 – 5298012)

Auf euer Kommen freut sich der
FHN Eichen e.V.



Haus von 1317, sowie das Wahrzeichen der Stadt, die wohl schönste Doppeltoranlage in der Region, das 38 m hohe Obertor sein. Anschließend wird in der **Hausbrauerei „BARFÜSSER“** eingekehrt. Rückkehrzeit wird gegen 21.00 Uhr sein. Fahrgemeinschaften bitte im Vorfeld abklären.

Eine **Anmeldung bis 14.12.2023** beim Organisator Kurt Hinz ist erforderlich.

Handy: **0176/96495416** oder auch per WhatsApp.

Adventsnachmittag

Am **Samstag, 16.12.2023** um 14.00 Uhr im Gasthof „Bären“ in Hohentengen um ein paar besinnliche Stunden in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zu verbringen.

Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest werden Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Auch der Nikolaus hat sich angekündigt.

Silvesterwanderung

Am Sonntag, 31.12.2023. Treffpunkt um 16.00 beim DGH.

Abschluss im Vereinsheim der Göge-Gilde im Dorfgemeinschaftshaus Hohentengen

Dreikönigswanderung

Am Samstag, 06.01.2024.

Jahreshauptversammlung der Göge-Gilde

Die Göge-Gilde hält am Samstag, 20.01.2024 um 19.00 Uhr im Gasthaus „Bären“ in Hohentengen ihre Jahreshauptversammlung ab. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Protokoll der letzten JHV
4. Jahresberichte
- 4.1 Kassier
- 4.2 Kassenprüfer
- 4.3 Schriftführer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ehrungen, Verabschiedungen
7. Wahlen von Vorstand und Ausschuss
8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
9. Wanderbericht in Wort und Bild

gez. Bernhard Bossy, 1. Vorsitzender



HEIMAT- UND NARRENVEREIN VÖLKKOFEN

Adventszeit in Völkkofen

Adventsfenster 2023

Ab dem 1. Dezember 2023 erstrahlt jeden Tag ein neues Adventsfenster in Völkkofen, Täglich von 17.00 bis 20.00 Uhr werden die Fenster beleuchtet sein.

Bis zum 26.12.2023 können die toll gestalteten Fenster von der Straße aus betrachtet werden. Es lohnt sich einen gemütlichen Spaziergang durchs Ort zu machen. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken.



KLEINTIERZÜCHTER GÖGE E.V.

Kleintierzuchtverein Hohentengen – Die Ausstellungssaison ist in vollem Gange

Was für die Narren die 5. Jahreszeit ist für unsere Kleintierzüchter die Ausstellungssaison. Diese ist aktuell in vollem Gange und unsere Mitglieder sind wieder auf zahlreichen Ausstellungen in nah und fern vertreten. Im Einzelnen sind dies bisher:

Donau Bussen Schau in Riedlingen am 7. + 8. Oktober 2023

Hier präsentierte Roland Zimmermann seine Lakenfelder Hühner und erreicht gute bis sehr gute Bewertungen. Die Zuchtgemeinschaft Linda und Max Schuler sowie Nico Zimmermann erlang mit ihren Italiener rebhuhnfarbig ebenfalls die Bewertung gut bis sehr gut. Zuletzt präsentierte auch Lina Zimmermann ihre Vorwerkhühner und bekam die Bewertung sehr gut, wobei ein Hahn sogar als hervorragend bewertet wurde.

Überregionale Schecken Schau in Hannover am 7. + 8. Oktober 2023

Die Schecken-Züchter aus dem ganzen Bundesgebiet gaben sich in Hannover die Ehre. In Summe waren 1.200 Tiere vertreten. Unser Vorstand Gerhard Zimmermann erzielte dabei ein super Ergebnis und hatte mit 97,5 Punkten die beste Häsin der Schau, Englische Schecken schwarz-weiß.

Warthausen am 28. + 29. Oktober 2023

Auch in Warthausen waren unsere Züchter vertreten. So stellte Diter Gigl seine Amrocks Hühner zur Schau, welche mit sehr gut bewertet wurden. Unser Jungzüchter Fabio Hagmann brachte seine Hühner auf Hochglanz und wurde mit seinen federfüßigen Zwerghühnern gold- porzellanfarbig zweiter Gästemeister mit 468 Punkten. Das großartige Ergebnis rundeten unsere beiden Kaninchenzüchter Bernd Kentler und Tochter Katharina ab. Katharina wurde mit Ihren Zwergwidern thüringerfarbig und 383 Punkten 3. Gästemeister. Bernd erzielte sogar den 1. Platz mit seinen Hasenkaninchen und einer traumhaften Punktezahl von 389.

Widderclub-Vergleichsschau in Weilheim am 28. + 29. Oktober 2023

Michael Stumpp, Daniel Bronner und Thommy Rothmund machten sich auf den Weg nach Bayern zum „Oktoberfest der Widderzüchter“. Über 2.000 Widderkaninchen aus dem gesamten Bundesgebiet wurden an diesem Wochenende in Weilheim bewertet. Daniel Bronner wurde dabei mit seinen Zwergwidern chinfarbig und 387,5 Punkten 1. Rassemeister und stellte mit 97,5 Punkten zugleich den Sieger-Rammler. Thommy Rothmund erzielte mit 386 und 385 Punkten gleich doppelt den Titel des Rasse-Vize-Meisters in den Farben wildfarben und marderfarbig blau. Auch Michael Stumpp war sehr erfolgreich vertreten. Seine Zwergwidder rhönfarbig erzielten 384,5 und die Zwergwidder weiß blauaue stolze 386,5 Punkte.

Lokalschau in Salem am 11. + 12. November 2023

Insgesamt wurden sechs Hühnerrassen und eine Taubenrasse vom Kleintierzuchtverein Hohentengen ausgestellt.

Dieter Gigl glänzte mit seinen Amrocks gestreift und wurde 3. Gästemeister. Außerdem stellte er federfüßige Zwerghühner gold- porzellanfarbig aus und wurde mit dem Landesverbands- Ehrenpreis ausgezeichnet.

Roland Zimmermann zeigte seine Sundheimer weiß- schwarzcolumnbia hell und seine Lakenfelder. Er erreichte die Bewertung sehr gut und wurde mit den Lakenfelder 1. Gästemeister.

Auch unsere Jugend präsentierte sich in Salem von ihrer besten Seite. Fabio Hagmann erreichte mit seinen federfüßigen Zwerghühnern gold- porzellanfarbig die Bewertung sehr gut. Elias Heinzler zeigte seine federfüßigen Zwerghühner isabell- porzellanfarbig und wurde 3. Gästemeister mit 375 Punkten.

Die Zuchtgemeinschaft Linda und Max Schuler sowie Nico Zimmermann erlang mit einem Hahn der Rasse rotgesattelt und rebhuhn-

farbig Italiener den Landesverbands- Ehrenpreis, zusätzlich wurden sie 2. Gästemeister.

1. Gästemeister mit 380 Punkten wurde Hansbauer Benedikt mit seinen Kölner Tümmeler. Außerdem bekam er bei einer Taube die Höchstnote vorzüglich und holte den Landesverbands-Ehrenpreis. Mit Kaninchen war erneut Bernd Kentler erfolgreich vertreten, seine Sammlung erzielte 385,5 Punkte.

Rexclubschau in Deggingen am 11. + 12. November 2023

Auch hier war Gerhard Zimmermann massiv erfolgreich vertreten. Er stellte mit 98 Punkten die beste Häs in der Schau und holte mit seinen Weiß-Rex-Rotauge und 388 Punkten den Titel des 1. Clubmeisters.

Nun geht es auf regionaler und nationaler Ebene weiter mit der Kreisschau in Berg, der Landesschau für Geflügel in Ulm sowie der Bundeskaninchenschau in Leipzig, wo die Gögener Kleintierzüchter versuchen, die bisherige Erfolgsserie weiterzuführen.

Die Tiere sind wie gewohnt dann auch auf unserer eigenen Lokalschau in der Göge Halle Hohentengen am 30. und 31. Dezember 2023 zu sehen, wir freuen uns auf Ihr Kommen!



OBST- UND GARTENBAUVEREIN MENGEN

Weihnachtsmarkt am 1. und 2. Dezember in Mengen

Wir laden Sie herzlich ein am Freitagabend ab 17.00 Uhr und am Samstag ab 12.00 Uhr zu Glühmost, Apfelpunsch und deftigem Schmalzbrot. Als gesunde Leckerei bieten wir getrocknete Apfeling und Springerle abgepackt an. Unser Stand ist voraussichtlich wie in den Vorjahren bei der Martinskirche. Wir freuen uns über Ihren Besuch an unserem Weihnachtsmarktstand.

Die Vorstandschaft



SPORTVEREIN HOHENTENGEN 1948

SVH Frauenturnabteilung

Die Frauenturnabteilung macht am Mittwoch, 20.12.2023, einen Ausflug zum „Fürstlichen Winterleuchten“ nach Bad Waldsee. Hierzu möchten wir alle Mitglieder ganz herzlich einladen. Wir treffen uns am 20.12.23 um 16.00 Uhr auf dem Parkplatz der Gögehalle. Anmeldungen bitte bis spätestens 13.12.2023 bei den Übungsleiterinnen oder bei Ingrid Nassal, Tel. 6427 bzw. Maria Kehle 2577.

SPIELANKÜNDIGUNG

Heimspiel am **Samstag, 2. Dezember 2023 im NMH Göge-Stadion SV Hohentengen II – FC Laiz I (14.30 Uhr)**

Heimspiel am **Sonntag, 3. Dezember 2023 im NMH Göge-Stadion SV Hohentengen I – FC 07 Albstadt I (14.00 Uhr)**

Ergebnisse des letzten Spieltages vom 25. & 26. November 2023
SV Hohentengen III – SV Bingen/ Hitzkofen II (abgesagt)
SV Hohentengen II – SV Bingen/ Hitzkofen I (abgesagt)
SV Hohentengen I – VFB Friedrichshafen I (abgesagt)



SPORTVEREIN ÖLKOFEN

Einladung



Zu unserem **Adventsnachmittag**
am 9. Dezember 2023
um 14.00 Uhr
im DGH Ölkofen.



Auch dieses Jahr möchten wir allen Ölkofen Senioren und ehemaligen Ölkofern in der Adventszeit ein paar besinnliche Stunden beschern. Mit Kaffee, selbstgemachten Kuchen und natürlich einem kleinen Programm.

Auf Ihr Kommen freuen sich
Der Sportverein Ölkofen e.V. und die ARGE DGH

WISSENSWERTES



LEADER Oberschwaben sucht Unterstützung!

Unsere LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben sucht eine/n **Mitarbeiter/in für die Geschäftsstelle**. Ziel ist der effiziente Einsatz von EU-, Bundes- und Landesfördermitteln für die Region im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Die Teilzeitstelle ist mit **30 bis 50% im Landratsamt Sigmaringen** angesiedelt. **Flexible Arbeitszeiten** und teilweises **Homeoffice** machen die Stelle zusätzlich attraktiv.

Sie lieben unsere ländlich strukturierten Gemeinden und möchten dazu beitragen, diese durch Projektförderung und Arbeit im Netzwerk weiter fit zu halten? Informationen zur Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben, zu den Zielen und bereits unterstützten Projekten sowie die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter www.leader-oberschwaben.de. Persönliche Auskunft erhalten Sie bei Emmanuel Frank unter 07571 / 102-5010.

Seminare Akademie Innovationscampus Sigmaringen

+++ Excel-Kurs 1

In MS EXCEL geben Sie in Tabellen alphanumerische Daten zu sämtlichen Entitäten Ihres Bedarfs ein. Diese Eingabe können Sie mit Hilfe implementierter Assistenzen automatisieren. Ebenso können Sie mit unzähligen Features diese Daten wieder auf dem Bildschirm bzw. auf dem Drucker ausgeben. In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick über die Möglichkeiten zur schnellen Aufbereitung der nachgefragten Informationen. Kurzübersicht der Inhalte:

- „Intelligente Tabelle“
- Datenmaske erstellen
- automatisierte Liste(n)
- Filterung der Daten
- Spezialfilter anpassen
- Gliederung und Seitenumbruch (Druckbereich)

Dozent: Maximilian Groß; Preis: 145,00 Euro
Termin: Dienstag, 16.01. u. 23.01.2024, 9.30 - 12.00 Uhr
Veranstaltungsort: Kreismedienzentrum Sigmaringen

Mehr Informationen und Anmeldung:
www.innovationscampus-sigmaringen.de

Einladung zur Bezirksversammlung der vereinigten Hagelversicherung VvaG

Die Versammlung für den Bezirk Donau findet am Dienstag, 05.12.2023 um 10.00 Uhr in Bad Buchau, „Federseeklinik“, Am Kurpark 1, statt. Zum Thema „Sicherheit und Landwirtschaft im Spannungsfeld geopolitischer Herausforderungen“, spricht Roderich Kiese-wetter, MdB, Oberst a. D., Obmann im Auswärtigen Ausschuss und Sprecher für Krisenprävention der DCU/CSU-Bundestagsfraktion.

Geschichten aus der Geschichte der Göge

50 Jahre Kreisreform

Vorbemerkung:

Die **Kreisreform im Jahr 1973**, durch die der **Landkreis Saulgau aufgelöst** und ein großer Teil davon dem **neuen Landkreis Sigmaringen, „einverleibt“** wurde, hatte, vor allem auch in der **Göge**, zu heißen **Diskussionen** und **Aktionen** geführt, ganz im Gegenteil zur gleichzeitig angelaufenen Gemeindeform, die in der Göge, im Gegensatz zu anderen Kreisgemeinden, ohne riesige Auseinandersetzungen verlief. Dies lag sicher an der geschichtlichen Zusammengehörigkeit unserer Dörfer, die bereits vor ihrer Selbstständigkeit in herrschaftlicher Verwaltung (Anm.: Amtshaus) ebenso zusammengehörten, wie an der gemeinsamen Kirchengemeinde sowie später dem Amtsverband. Wir haben in den zuletzt veröffentlichten Geschichten aus Ausschnitten dieses früheren Zusammenlebens erfahren, doch die politische (Wieder-) Vereinigung der Göge-Dörfer in unserer gemeinsamen **Gemeinde Hohentengen**, noch wenig erwähnt. Mit diesem „amtlichen Geburtsvorgang“, der eigentlich schon vor der Verwaltungsreform „peu à peu“ vorbereitet und eingeleitet worden war, wollen wir uns im kommenden Jubiläumsjahr befassen. Dies auch im Hinblick darauf, dass dieses Jubiläum am nächsten Straßenfest gefeiert werden soll. Nachstehend soll es deshalb nur um die **Landkreisreform** gehen. Dazu nachstehende Aussagen von Kreisarchivar **Dr. Weber** unter Einbezug früherer Kommentare der ehemaligen Landräte **Dr. Gögler** (Sigmaringen) und **Dr. Steuer** (Saulgau).

Teil I: (Dr. Weber)

Der neue „Drei-Länder“-Kreis Sigmaringen

Der Landkreis Sigmaringen in seiner heutigen Gestalt konnte **dieses Jahr am 1. Januar** seinen **50. Geburtstag** feiern. Das – abgesehen von gelegentlichen Reibereien und kleineren Rivalitäten – zumeist einvernehmliche und kooperative, spätere Zusammenwirken der im Landkreis zusammengeschlossenen 25 Städte und Gemeinden mit etwa 134.000 Bewohnern, hat weitgehend vergessen lassen, unter welch massiven und politischen Auseinandersetzungen, gerade auch in der Göge, der neue Verwaltungsbezirk zu Beginn der 1970er Jahre zustande gekommen ist. Wohl an nur wenigen Brennpunkten war seinerzeit in Baden-Württemberg die von der damaligen großen Koalition unter **Ministerpräsident Filbinger** betriebene große Kreisreform derart heiß umstritten, wie im Bereich Sigmaringen-Saulgau-Pfullendorf-Meißkirch – dort, wo bis 1973 die „äußeren“ Kreisgrenzen noch immer mit den zu Beginn des 19. Jahrhunderts zwischen dem Königreich Württemberg, dem Großherzogtum Baden und dem Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen gezogenen Landesgrenzen identisch waren.

Der Kampf um den Landkreis Saulgau

Neben den politischen Kämpfen im „Badischen“ war es vor allem im **Bereich des Altkreises Saulgau** zu erheblichem Widerstand gekommen, in den auch die **Göge**, mit Pro- und Contra-Bewegungen verwickelt, ja letztendlich mitentscheidend war. Nachdem **Saulgau** im Jahr **1938** bei der Zusammenlegung der vormaligen Oberämter Saulgau und Riedlingen **obsiegte** und ein **Landkreis Saulgau** gebildet worden war, wollte man dort natürlich nicht diesen Landkreissitz schon wieder verlieren und **schon gar nicht** nach **Sigmaringen**. Vor diesem Hintergrund stießen die im neuen Bundesland Baden-Württemberg bereits seit Mitte der 1950er Jahre diskutierten Pläne für eine neuerliche Kreisreform allenthalben auf entschiedenen Wider-

stand in verschiedensten Landkreisen. Ein 1969 vorgelegtes Denkmodell (Krause = Innenminister-Modell) sah eine Reduzierung der 63 auf 25 Landkreise vor. Es sollten Großkreise gebildet werden, darunter der **bisherige Landkreis Sigmaringen** mit dem **kompletten Landkreis Saulgau**.

In Saulgau stieß dieser Plan der Fusionierung mit dem Hohenzollerischen Nachbarkreis Sigmaringen sowie Teilen anderer Kreise, wie Meißkirch u. Stetten a.k.M. sowie der Bereich Zwiefalten, sofort auf massive Ablehnung. In wiederholten Entschlüssen des Kreistags Saulgau sowie zahlreicher Saulgauer Gemeinderäte, sprach man sich stattdessen für den **Erhalt des Landkreises Saulgau** in seiner **bisherigen Gestalt** oder aber, falls dies nicht machbar sein sollte, für einen **Zusammenschluss mit Biberach** zu einem „**mitteloberschwäbischen**“ **Großkreis** aus. Es gab auch Kompromissvorschläge von Gutachtern, die zwar einen Großkreis Biberach-Saulgau vorsahen und Sigmaringen mit Pfullendorf, Meißkirch und Mengen zusammenschließen wollten. Allerdings sollten der dann gebildete Kreis Sigmaringen in die **Region Oberschwaben/Ravensburg** und der Kreis Biberach-Saulgau der **Region Donau-Riß** mit **Sitz in Ulm** zugeordnet werden.

Diese Zuordnung, die in eine Regierungsvorlage übernommen worden war, ließ in der Stadt Saulgau und den Göge-Gemeinden einen „Bürgeraufstand“ ausbrechen, wie die Zeitungen vermeldeten. Ende Januar 1971 bildete sich in Saulgau eine Bürgerinitiative die innerhalb kürzester Zeit 1.250 Unterschriften für einen **Anschluss der Stadt Saulgau** und **ihres Umlandes an den neuen Kreis Sigmaringen** und mit diesem an die **Region Oberschwaben/Ravensburg** plädierten (Anm.: die Göge spielte auf einmal, zwischen Mengen, das nach Sigmaringen tendierte und Saulgau, das zunächst nach Biberach tendierte, eine unerwartet wichtige Rolle).

„Wir haben **nicht zwischen Biberach** und **Sigmaringen**, sondern **zwischen Ulm** und **Ravensburg** zu wählen. Diese Entscheidung kann nur Ravensburg heißen, wenn wir auch in Kauf nehmen müssen, dass der **Weg dorthin zunächst über Sigmaringen geht**“, heißt es in einem Flugblatt der Bürgerinitiative. Im Großkreis Biberach wäre das am Rande gelegene und des größten Teils seines Umlands beraubte Stadt Saulgau das fünfte Rad am Wagen, während die Stadt bei Sigmaringen ihren Verflechtungs- und Nahbereich erhalten und überdies eine angemessene Rolle im Kreis-Konzept spielen könne. Bereits am 4. Februar traf sich der **Saulgauer Gemeinderat**, der sich noch im Dezember des Vorjahres mit **16 gegen eine Stimme für den Anschluss an Biberach** ausgesprochen hatte, in Ostrach zu einem ersten Info-Gespräch mit dem Sigmaringer Kreisrat und am 18. März stimmte das **Stadtparlament** in einer dramatischen Sitzung mit **zehn gegen sechs Stimmen** für die Zuordnung zum künftigen Großkreis **Sigmaringen**. „Wir sollten dahin gehen, wo die meisten Freunde sitzen“, rechtfertigte Bürgermeister Günther Strigl den Sinneswandel und sah nunmehr bei Sigmaringen weitaus bessere Entfaltung- und Gestaltungschancen für seine Stadt als bei Biberach. Vergeblich blieb die Intervention von Stadtrat Blank, der sich gegen den „**lebensschwachen**“ Kreis Sigmaringen aussprach, der nur seiner Tradition wegen aufrechterhalten werden solle und dem Saulgau nur „zum Auffüllen“ diene.

Der Weg der Stadt Mengen

Während in Saulgau und speziell auch in der Göge harte Kämpfe stattfanden, war für die Stadt Mengen der Weg wohl einfacher. Ausgehend von einem positiven Votum der örtlichen Gewerbetreibenden für eine Orientierung nach Sigmaringen, ging bereits im Mai 1970 die Stadt Mengen einen dezidiert eigenen Weg im **Widerspruch zu Landrat Steuer** und dessen Bestrebungen gen Biberach. Im Vordergrund standen wirtschaftliche Interessenserwägungen, die der aufstrebende Geschäftsmann und Kommunalpolitiker **Otto Bacher** mit dem Hinweis auf die in seinem Geschäft wöchentlich nach Sigmaringen verkauften „vier Fahrräder“, unmissverständlich zum Ausdruck brachte. Dass traditionelle Zugehörigkeit bei dieser Neuausrichtung von Mengen keine Rolle mehr spielte, bekundete **Bürgermeister Zepf** mit dem Argument, man gehe nicht nach Hohenzollern, das mit der Kreisreform zu bestehen aufhöre, sondern zur nahe gelegenen Kreisstadt Sigmaringen (...)

Die Göge war gespalten

Nachdem sich auch in der **Göge** eine **Pro-Sigmaringen-Bürgerinitiative** gebildet hatte und binnen kurzer Frist an die **1.000**

Unterschriften zusammengekommen waren, sprachen sich zwischen Februar und April 1971 die **Gemeinden Bremen, Hohentengen-Beizkofen, Ölkofen, Günzkofen** und **Ursendorf** sowie auch Herbertingen und Marbach bei Bürgeranhörungen oder Gemeinderatsbeschlüssen mit großer Mehrheit für ein **Zusammengehen mit Sigmaringen** aus. Der Sonderausschuss des Landtags für die Verwaltungsreform und sodann auch das Landesparlament selbst, respektierten diesen **Meinungsumschwung** und wiesen den **Mittelbereich Saulgau nebst der Göge und dem Raum Herbertingen dem künftigen Großkreis Sigmaringen zu**.

Landrat Dr. Steuer blieb nur die verbitterte Klage über die zum Teil selbstverschuldete Auflösung und Verteilung des Kreises Saulgau, dessen Gemeinden auf die neuen Kreise Biberach, Sigmaringen, Ravensburg und Reutlingen aufgegliedert wurden (...). Der Kampf um die **Feinabgrenzung** der neuen Großkreise dauerte bis zur letzten Minute, als im Juli 1971 der Stuttgarter Landtag die endgültigen Reformbeschlüsse fasste. In einer Kampfabstimmung wies das Landesparlament auf Antrag des Sigmaringer Abgeordneten **Franz Gog** (Anm.: Vater des früheren Gögerner Pfarrers) das schon an Tuttlingen verloren geglaubte **Beuron**, doch noch dem Landkreis Sigmaringen zu. Nach den Erinnerungen des damaligen **Landrats Dr. Max Gögler**, spielte in der hitzigen Diskussion um die Zuordnung von Beuron auch das Argument eine Rolle, dass die **Sigmaringer Kreisträte** bei ihrem künftigen Besuch der **Osterbeichte** im Kloster Beuron keinesfalls eine Kreisgrenze überschreiten sollten (Anm.: hoffentlich hat das etwas genutzt und die Beichte wird heute noch praktiziert!) (...)

Als nach zweijähriger Aufregung und Konflikten die neuen Landkreisgrenzen schließlich feststanden, teilten nicht wenige Bürger die Haltung, die der Meßkircher Stadtrat Knittel bereits Ende 1970 in der Kreisreform-Debatte geäußert hatte: „Es ist mir egal, ob an meinem Auto TUT oder FUT steht“ (Anm.: eine Aussage die hinsichtlich der jahrelangen Diskussionen um die Wiedereinführung des Autokennzeichens „SLG“, offensichtlich nicht allen Bürgern egal war und den Kreistag fast 50 Jahre nach der Kreisreform „einknicken“ ließ). Das Zusammenleben in den neuen Landkreisen entwickelte alsbald eine eigene Dynamik, die mittlerweile über die ehemaligen Kreis- und Ländergrenzen hinweg reichende Zusammengehörigkeit und Verbindungen wachsen ließ, bis zur nächsten Kreisreform.

Quellen: Stark verkürzte Ausschnitte zur Kreisreform, mit hauptsächlich auf den Saulgauer Bereich und die Göge reduzierten Aussagen von **Kreisarchivar Dr. Weber** in einer **Schrift zum 30-jährigen Jubiläum im Jahr 2003** und seinem **Redebeitrag zum 50. Jubiläum** des Landkreises Sigmaringen.

Teil II (Dr. Gögler)

Vom alten zum neuen Landkreis Sigmaringen

Quelle: Aus der Jubiläumsschrift 2003, von **Max Gögler**, ehem. Landrat Sigmaringen u. späterer Regierungspräsident beim RP Tübingen:

• Gebietsreformen vom Norden bis zum Süden

Der 1. Januar 1973 brachte mit der Kreisreform (...) eine gravierende Veränderung in der räumlichen Gliederung des ganzen Landes (...). Die Verwaltungslandschaft wurde damals landesweit völlig umgekrempelt. Wer weiß heute noch, wie die Verwaltungslandschaft in der hiesigen Gegend damals ausgesehen hat? (...) Bereits Ende der 60er Jahre wurde allenthalben in der Bundesrepublik über eine Vergrößerung der Gemeinden und Landkreise diskutiert. **Auslöser** dafür war das **Verfassungsgebot, „gleichwertige Lebensverhältnisse“** im ganzen Land herzustellen. Das galt vor allem für den **ländlichen Raum** und die von den Gemeinden und Landkreisen dort vorzuhaltende **öffentliche Infrastruktur** und das **Dienstleistungsangebot der kommunalen Körperschaften** insgesamt. (...)

• Aufgeheizte Stimmung im ganzen Land

Es verwundert nicht, dass bei den (...) Landkreisen die Überleben sollten, zufriedene Gelassenheit herrschte, ganz anders reagierten die zur Auflösung vorgesehenen. (...) Der Widerstand reichte bis weit in die Bevölkerung hinein. Er manifestierte sich in Bürgerbefragungen

und Protestveranstaltungen. Der „Kampf ums Überleben“ wurde mit allerlei Mitteln, nicht immer fair, oft leidenschaftlich, mit Versprechungen, Emotionen und Tricks geführt. (...).

• Der hohenzollerische Sonderweg

(...) Vermutlich hat die Zugehörigkeit Hohenzollerns zu Preußen, dem größten deutschen Land, der preußische König und deutsche Kaiser als Souverän, der eigene Regierungsbezirk, die Institution des Hohenzollerischen Kommunalverbands, neben anderen Umständen, das „hohenzollerische Selbstbewusstsein“ wesentlich mitbestimmt (Anm.: dieses ganze „Hohenzollerische“ wurde durch die Verwaltungsreform aufgelöst, deshalb war es kein Wunder, dass als kleine Entschädigung zumindest Sigmaringen Kreisstadt bleiben musste. Dem „Württemberg“ Dr. Gögler als Landrat gelang es immerhin, **neben** der Bezeichnung Kreissparkasse in Erinnerung an Hohenzollern, den Namen „Hohenzollerische Landesbank“ zu erhalten. Das „Hohenzollerische“ war es auch, weshalb vor allem im „Württembergischen“ teilweise Aversionen gegen das „Beamtenstädtchen“ Sigmaringen vorhanden waren) (...).

Trotz der Bildung Baden-Württembergs im Jahr 1952 brach im Raum Sigmaringen dennoch, entlang der ehemaligen Landesgrenzen zwischen Baden, Preußen, und Württemberg ein heftiger Meinungsstreit über die zukünftige Zuordnung vor allem der Bereiche Meßkirch, Pfullendorf, Mengen und Saulgau aus. Die Zuneigung der ehemals württembergischen und badischen Gebiete zum ehemals preußischen Sigmaringen hielt sich, zurückhaltend ausgedrückt, in Grenzen. (...) Leidenschaftliche Auseinandersetzungen (...) beherrschten die Szene. Ein spannendes Puzzlespiel wurde fast täglich neu präsentiert. Die Frage ob Saulgau nach Biberach oder Ravensburg soll, wurde heftig diskutiert. (...) Und ganz heiß wurde nach meinen Feststellungen landauf, landab die Frage erörtert, **wohin die Göge gehöre**. Die Presse konnte täglich spannend über neue Entwicklungen berichten und hatte reichlich Stoff für Kommentare. (...) Es wurde Tag für Tag in einem unvorstellbaren Ausmaß unablässig kreuz und quer telefoniert und dabei mit und ohne List informiert, konspiriert, spioniert und zuweilen auch intrigiert. So gehörte es damals zu meinen morgendlichen Pflichtübungen, von den zahlreichen „vorgeschobenen Beobachtern“ eine Lagebeurteilung zu erhalten, an der man die eigene Strategie und Taktik ausrichten konnte. So spannend und aufregend habe ich das Leben in der Verwaltung später nicht mehr erlebt.

• Vorbereitung auf den neuen Landkreis Sigmaringen

(...) Schließlich galt der amtierende Sigmaringer Landrat (Anm.: Dr. Gögler) als Nicht-Hohenzoller als Garant für eine faire Berücksichtigung der Neuankömmlinge. Selbst der bisherige Saulgauer Landrat Dr. Steuer bekam dies positiv zu spüren. Er wurde aus rechtlichen Gründen vom Landkreis Sigmaringen übernommen. Dieser hatte damit **zunächst zwei Landräte**. Wie sollte das, vor allem auch nach den vorausgegangenen Scharmützeln an der Grenze, gut gehen? Wir fanden eine der Integration der Saulgauer Mitarbeiter (Anm.: es waren auch Gögerner betroffen) sehr förderliche Lösung. Wilfried Steuer brauchte das Landratsamt Sigmaringen nicht aufsuchen und für den Landkreis Sigmaringen keine Dienste leisten, zumal damals schon absehbar war, dass er sich im Herbst 1973 um die freierwerdende Landratsstelle in Biberach mit guten Chancen bewerben würde. So geschah es. Das Problem löste sich damit schon sehr bald in allgemeinem Wohlgefallen auf.

Teil III (Dr. Steuer)

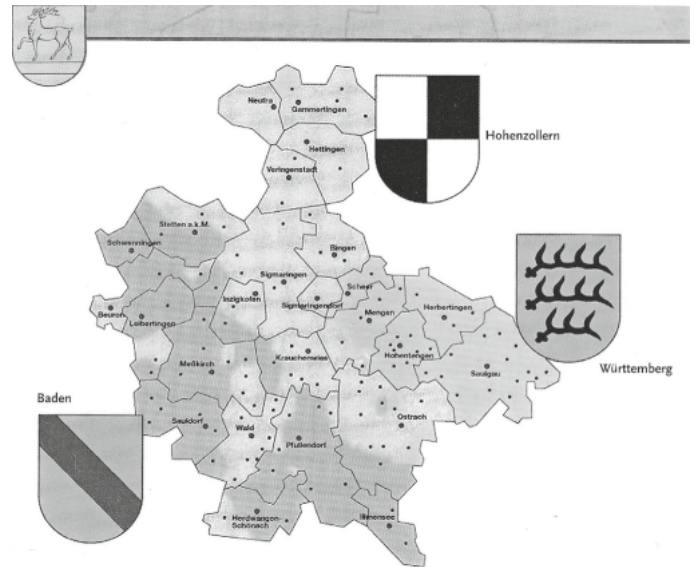
Die Sicht des damaligen Saulgauer **Landrats Dr. Steuer**, ebenfalls aus der Festschrift zu einer Rede zum 30jährigen Jubiläum (2003) des Landkreises Sigmaringen.

- Ausschnitte: (...) Ihr braucht keine Sorge zu haben, ich werde die Kreisreform von damals nicht neu aufrollen, darüber streiten, ob Biberach oder Sigmaringen, Ravensburg oder Ulm die besseren Lösungen gewesen wären. Im Großen und Ganzen können wir zufrieden sein und damit leben. Wir wollen keine alten Schlachten mehr schlagen, der Pulverdampf ist verzogen, die Wunden sind verheilt (...).
- „Bereits drei Jahre nach der Landesgründung war 1955 die erste Kreisreform vorgesehen. Die Auflösung der drei Landkreise Kün-

zelsau, Tettang und Mühlheim scheiterte aber kläglich, vor allem am Widerstand von Dreschlegeln badischer Bauern. Die Zeit war noch nicht reif, man hatte andere Sorgen. 1968 begann es wieder, zunächst mit der Kreis-Exklaven-Reform, die war noch recht harmlos. Damals konnte ich noch das Dorf Jettkofen „retten“, weil die Bürger dies so wollten und ihr Dorf, wie sich nachträglich herausstellte, durch eine 16 Meter breite Furt mit dem Landkreis Saulgau verbunden, also gar keine Exklave war. In Jettkofen läutete man vor Freude die Kirchenglocken. (...)

- In den Reformjahren wurde mit harten Bandagen, mit allen Mitteln, vom Freibier bis hin zu Blumensträußen für Politikerfrauen, gekämpft, alte Freundschaften gingen auseinander. Gottseidank sind die Wunden längst vernarbt, die Jungen wissen von der Reform fast nichts mehr. Man sollte heute auch nicht mehr nachkarten und alte Wunden aufreißen. Bei einer Reform kann man so oder so entscheiden, es wird immer Kritiker und Besserwisser geben. (...)
- Als ich in der Bretagne Urlaub machte, kam mein Sigmaringer Nachbar Max Gögler in die Gemeinderatssitzungen nach Saulgau, bzw. Ostrach und Riedlingen, um für einen Anschluss an seinen Kreis zu werben. Ob er sich selbst eingeladen hatte oder eingeladen wurde weiß ich nicht. (...) Aus mir zugesandten Zeitungen hatte ich das erfahren. Die Urlaubsfreude war dahin. Seither lasse ich mir keine Zeitungen mehr in den Urlaub nachschicken.
- Bei meinen Fahrten durch den Landkreis sah ich vor einer Wirtenschaft auf der Alb das Auto des Sigmaringer Bankdirektors Max Schlee (Anm.: Vater des späteren Landrats Dietmar Schlee). Als er später nicht mehr da war, ging ich hinein, setzte mich an den Stammtisch und fragte, „was hat d'r Schlee für einen Anschluss nach Sigmaringen bezahlt?“ – „Eine Runde Bier“ hieß es. Darauf spendierte ich zwei Runden, worauf sich die wackeren Männer für Biberach entschieden. Dabei ist es auch geblieben.
- Schwierig war die Entscheidung in zwei höchstgelegenen Gemeinden des Landkreises (Anm.: Altkreis Saulgau). Eine kleine Gruppe, die nach Sigmaringen wollte, konnte nur durch den gemeinsamen Friedhof (Anm.: von diesen beiden Dörfern) davon abgebracht werden. Als in einer aufgetragenen Bürgerversammlung der Dorfpfarrer (...) die Frage stellte: „Wer von Euch, liebe Pfarrkinder, wollt' einmal nicht ruhen bei seinen Vorfahren?“ antwortete der Bürgermeister mit entwaffnender Logik: „Jawoll, bei Gott, ma führt koin Tota über d'Kroisgrenz“.
- (...) Bei der Frau des damaligen Ministerpräsidenten, so Steuer, habe er auch mal versucht Einfluss zu erreichen und zwar nicht nur mit Blumen, sondern auch mit seinen bescheidenen Tanzkünsten, dem „oberschwäbischen Wechselschritt“ – „leider ohne durchschlagenden Erfolg“.

Anmerkung: Soweit die Geschichten zum Jubiläum 50 Jahre „Dreiländer-Kreis Sigmaringen“. Vielleicht gelingt es, bis zur nächsten Ausgabe noch etwas mehr Unterlagen über den „heißen Landkreis-Kampf“ in der Göge aufzutreiben?



Anekdote: Hohenzollern und Württemberg

Seit der damaligen Kreisreform waren die ehemaligen Landesgrenzen offensichtlich so schnell vergessen, dass sie selbst Landräte nicht mehr kannten. So geschehen bei der Einsetzung des Gögerner Bürgermeisters im Jahr 1992: Der Sigmaringer Landrat war erschienen und gratulierte in seiner Rede dem frischgebackenen Bürgermeister der **Gemeinde Hohentengen**, „**einer Perle Hohenzollerns**“. Bei der Dankesrede des neuen Gögerner-Schultes versuchte dieser, den Lapsus des Landrats elegant zu überbrücken. Er wies darauf hin, dass die Göge zwar noch nie „hohenzollerisch“ war, aber der neue Bürgermeister ein gebürtiger Hohenzoller sei, im jetzigen Landratsamt (damals noch Krankenhaus) geboren und weil er so „gring“ war, gleich in der Krankenhauskapelle, jetziger Besprechungsraum des Landratsamtes, notgetauft wurde. Also sei eine gute Brücke/Mischung zwischen Württemberg und Hohenzollern gegeben. Die Zuschauer gaben Beifall und alles schien in Ordnung. Der neue Bürgermeister verließ das Podium und der Landrat kam ihm mit hochrotem Kopf entgegen. „Er verbitte sich künftig solche Widersprüche und vor allem in der Öffentlichkeit“, fauchte er den Bürgermeister-Neuling an. Dieser gab zur Antwort, dass er, obwohl er jetzt Bürgermeister sei, nach wie vor selbst entscheide, was er sage oder was nicht. Von da an bestand kein gutes Klima zwischen den beiden, doch der Landrat schied einige Jahre später durch verschiedenste Eskapaden aus dem Dienst. Vielleicht hätte ihm gutgetan, wenn ihm frühzeitig auch andere einmal offen und ehrlich widersprochen hätten.

Franz Ott



**Immer in
Ihrer Nähe**

Taxi-Service Strobel

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
- Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
- Flughafenzubringer

Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

Taxi - Service Kuchelmeister GmbH
07572 - 76 79 700
Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de

wir bewegen Menschen - taktvoll und kompetent!

Taxi- und Mietwagenservice
Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten
Tragestuhltransport / Reha-Fahrten
Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten
Chemo- und Dialysefahrten

Flughafentransfer
In- und Auslandsfahrten
Kurier- und Frachtguttransport
Vertragspartner aller Kassen
Besorgungsfahrten aller Art

**Ihr taktvolles und kompetentes
Unternehmen erster Wahl**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160 • www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter Am Wasserturm e.K.

Info vom Barbier vo d'r Hauptstross, Göge.

Wegen Hüft-OP habe ich bis Jan. 2024 geschlossen.
Anmeldung für/ab Januar, ab 29. Dez. in diesem Jahr.

**KENNEN SIE
SCHON UNSERE
DRUCKEREI?**
WIR DRUCKEN ALLES
AUSSER GELD!

**Fehlt Ihnen
noch Ihr
Plakat für
diesen
Rahmen?**

Wir erstellen
Ihnen gerne ein
unverbindliches
Angebot!

PRIMOPRINT
Offset- und Digitaldruckerei

print@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

PRIMO-RÄTSELSPASS



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben af - an - ball - be - beer - bloss - del - di - ding - draht - erd - fan - fe - fuchs - fuss - ge - ge - gen - gue - gung - hal - her - jour - klam - klau - kom - kuen - lands - le - lied - list - markt - mer - mer - miert - mung - na - na - nal - ne - nik - pa - pri - pud - rei - rei - ro - sah - sche - schich - schlag - sig - sit - steck - stellt - stim - ten - ter - tier - wa - wae - warn - weiss - wort - zie - zim - zungs sind 20 Wörter zu bilden, deren sechste und zehnte Buchstaben, jeweils von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Wilbur Wright ergeben.

1. Ladenzentrum

2. Abzeichen am Revers

3. kompakt, gedrängt

4. Haarspalterei

5. Eisenbahnwaggon

6. Reinigungsbetrieb

7. Nachtschisch

8. Medienberuf

9. Polartier

10. Fabeln

11. Milchprodukt

12. blamiert

13. Entlassung

14. Kopf einer Bande

15. Tagungsraum

16. Alarm

17. Primat mit Greifschwanz

18. kopflose Angst

19. Ballsportbegeisterter

20. ein Epos

Lösung: 1. Markthalle, 2. Anstecknadel, 3. komprimiert, 4. Wortklauber, 5. Güterwagen, 6. Waescherei, 7. Erdbeerpudding, 8. Journalist, 9. Weissfuchs, 10. Tiergeschichten, 11. Schlagseite, 12. blossgestellt, 13. Kuenndigung, 14. Drahtzieher, 15. Sitzungszimmer, 16. Warnsignal, 17. Klammeraffe, 18. Panikstimmung, 19. Fussballfan, 20. Rolandstied – „Das einzig Gefährliche am Fliegen ist die Erde.“

Stockach

UNSERE MEISTERKONZERTE



**GROSSES
NEUJAHRSKONZERT**

Ukrainische
Philharmonie Lemberg

Volodymyr Syvokhip,
Dirigent

Anna Shumarina, Sopran

**Montag, 01.01.2024
16:00 Uhr
Jahnhalle**

MEINE KULTUR IN STOCKACH

tickets.stockach.de



88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

01.12.2023 - 07.12.2023

Schäufele geraucht	100 g 0,95 €
S-Bauch	100 g 1,19 €
Jagdwurst	100 g 1,49 €
Pfefferbeißer	100 g 1,39 €
Kosakensalat	100 g 1,19 €
Nussschinken	100 g 1,69 €

**Zum 1. Advent
Hackfleischblätterteigrolle**

100 g **1,19 €**

Christbaumverkauf in Ennetach

Regionale Weihnachtsbäume
mit dem Qualitäts- und Herkunftszeichen
„Heimischer Christbaum aus Baden-Württemberg“.

**Ab 8.12. bis 23.12.2023, tägl. Mo. bis Sa.
von 9.30 bis 17.00 Uhr**

Gegenüber von Fliesen Rädle

Christbaumverkauf mit Hüttenzauber auf dem Knollhof

vom 02.12.-23.12.2023 ist der Christbaumverkauf und
der Hofladen täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Weihnachtshüttle
an den Adventswochenenden
09.12./10.12.2023 und 16.12./17.12.2023
jeweils von 12 Uhr bis 20 Uhr
mit musikalischer Unterhaltung

09.12.2023 um 18 Uhr Jagdhornbläser Mengen
10.12.2023 um 17 Uhr Friedberger Musikanten
16.12.2023 um 17 Uhr Johann Kartmann, Drehorgel
17.12.2023 um 17 Uhr Friedberger Jungmusikanten

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Familie Knoll Friedberg
Friedbachstraße 43 • Bad Saulgau-Friedberg • Tel. 07581 - 7541



WINTERREIFEN

schon ab
49 €



z.B. 185/65 R15 88 T FULDA Kristall Montero 3
für Toyota Yaris zzgl. Montage



Autohaus Brucker GmbH
Otterswanger Str. 1
Pfullendorf
Tel 07552 / 20 20-0

autohaus-brucker.de

Thai-Massage-Gutscheine

Panee Ladwig
Repperweiler 42 - 88367 Hohentengen
Tel. 0163 1400 122
www.sawasdee-repperweiler.de

30 min. 25 €
60 min. 45 €
90 min. 60 €

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Website: www.rieg-heizungsbau.de

JETZT BEWERBEN

40 JAHRE RIEG

Wir feiern 40 Jahre RIEG

Wasser und Wärme

**BAD HEIZUNG
SOLAR LÜFTUNG
ENERGIEKONZEPTE**

☎ 07585 1715
✉ info@rieg-heizungsbau.de
📍 Riedstraße 2 • 88356 Ostrach

*ALLE STELLENANGEBOTE W/M/D

Christbaumverkauf
Nordmantannen ab Hof
und Geschenkartikel Aus heimischem Anbau!

24.11. bis 23.12.2023 / tägl. ab 9 Uhr
Siegfried Stork - Wolfartsweiler - 07581 / 12 96

Für unseren Standort in Mengen suchen wir Euch

**Fachverkäufer*
Bäckerei/Konditorei
Aushilfe für Sonn- und Feiertage*
*m/w/d**

JETZT BEWERBEN

BOCHTLER
BÄCKEREI - KONDITIONE - CAFE
Riedlingen - Mengen - Bad Saulgau

Schnell und einfach unter:
www.baekerei-konditorei-bochtler.de

oder schriftlich an:
Bochtler GmbH - Neue Unlinger Str. 10
88499 Riedlingen
personal@baekerei-konditorei-bochtler.de

Jetzt schnell zur HU!
Vereinbaren Sie heute noch Ihren Termin

**TÜV SÜD Service-Center
Bad Saulgau**
Wiesenstraße 1
88348 Bad Saulgau
Telefon: 07581 5179770

Mo-Fr 08:00 - 12:30 Uhr und
13:30 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

Jetzt QR-Code scannen und Termin vereinbaren!

Wir freuen uns auf Sie, mit oder ohne Termin! TÜV®

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) gesucht

OBI Pfullendorf

Du brauchst keine Ausbildung im Logistikbereich oder Einzelhandel. Du musst auch nicht zwingend Erfahrung haben.
Zuverlässigkeit, Humor und Spaß an der Arbeit im Team - das musst du haben!

Deine Aufgaben:
Warenannahme, Warenausgabe, Retouren Bearbeitung und weitere Lagerarbeiten.

Was du bekommst:
15 % Personalrabatt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Bikeleasing u.v.m.

Otterswanger Str. 5/5
88630 Pfullendorf
Tel: 07552/93572-0
✉ Pfullendorf@obi.de

Bewirb dich per Mail oder nutze den QR-Code für deine schnelle & unkomplizierte Bewerbung:

www.obi.de/karriere

Kongregation der Franziskanerinnen von Sießen - Deutsche Provinz e.V.

Das Kloster Sießen ist der Sitz der Kongregation der Franziskanerinnen von Sießen, einer katholischen Schwesterngemeinschaft, die ihren Gründungsauftrag in der Erziehung und Bildung am Standort Sießen in vielfältiger Weise fortführt. Unterstützt werden wir dabei von rund 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Einrichtung umfasst eine vollstationäre Altenpflegeeinrichtung mit 30 Betten auf zwei Pflege Wohnbereichen und betreutes Wohnen für weitere ca. 45 Ordensschwwestern.

Wir suchen für unser ordensinternes Alten- und Pflegeheim in Sießen

Pflegefachkraft als Nachtwache (m/w/d)
in Teilzeit/Vollzeit mit ca. 50 - 100%

Pflegefachkraft/ Pflegehilfskraft (m/w/d)
in Teilzeit oder Vollzeit für den Tagdienst

Meister/-in der Hauswirtschaft (m/w/d)
oder gleichwertige Qualifikation, in Teilzeit/Vollzeit mit ca. 80 - 100%

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie im Internet unter www.klostersießen.de

www.klostersießen.de

www.primo-stockach.de

Unsere Gebrauchtfahrzeuge ziehen

um ...



ab sofort in der Herbertinger Str. 35,
ehemals MB-Betrieb.

Absolute Neuwagenschnäppchen zum Jahresende!



Der Taigo „Move“

1,0l TSI 81kW (110 PS) DSG

Verbrauch komb. (WLTP) 5,9l/100km; CO₂-Emissionen (WLTP) 133 g/km

Climatronic, Sitzheizung, Regensensor, DAB,
LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, uvm.

Hauspreis € 27.900,00 inkl. Überführung

Sie sparen € 3.900,00!!!

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.
Gültig bis zum 31.12.2023

Beratung und Verkauf:
christian.wachter@vw-uhl.de
Tel.: 0 75 81 – 5 09 00



Der T-Roc „Move“

1,0l TSI 81kW (110 PS) 6-Gang

Verbrauch komb. (WLTP) 5,9l/100km; CO₂-Emissionen (WLTP) 134 g/km

Climatronic, Sitzheizung, Parklenkassistent, Sprach-
bedienung, LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, uvm.

Hauspreis € 28.350,00 inkl. Überführung

Sie sparen € 4.100,00!!!

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.
Gültig bis zum 31.12.2023

Beratung und Verkauf:
christian.wachter@vw-uhl.de
Tel.: 0 75 81 – 5 09 00